

Gestapo Zelle 2

Harro Schulze-Boysen (November 1942)

Der Wind schlägt naß ans Fenster
und heulend schlägt's Alarm!
In Deutschland gehen Gespenster um.
Hier drinnen ist es warm.

Sie nennen es Gefängnis,
der Leib ist auch gebannt
und doch ist das Verhängnis, ach
dem Herz noch kaum bekannt.

Mir scheint's wie Klosterzelle
die hell getünchte Wand
hält fern mir jede Welle, die
mich sonst jäh berannt.

Der Geist schweift frei ins Leben
die Fesseln schern ihn nicht
und Zeit und Raum die heben sich
hinweg in schwachem Licht.

Und sind wir losgeschnitten
von unruhvoller Welt,
so ist auch abgeglitten all
das Beiwerk, das nicht zählt.

Es gilt nur letzte Wahrheit
dem überscharfen Blick
und allerletzte Klarheit wird
hier zum Daseinsglück.

Der Stunde Ernst will fragen
hat es sich auch gelohnt?
An Dir ist's nun zu sagen: Doch!
es war die rechte Front.

Das Sterben an der Kehle
hast Du das Leben lieb...
und doch ist Deine Seele satt,
von dem was vorwärts trieb.

Wenn wir auch sterben sollen,
so wissen wir die Saat
geht auf. Wenn köpfe rollen, dann
zwingt der Geist den Staat.

Die letzten Argumente
sind Strang und Fallbeil nicht,
und uns're heutigen Richter sind
noch nicht das Weltgericht.

Gestapo Zelle 2

Text: H. Schulze-Blönsen
Melodie: N. Weiß

The image shows a handwritten musical score for the song 'Gestapo Zelle 2'. It consists of two staves of music. The top staff is in treble clef with a 3/4 time signature. The bottom staff is in bass clef. The music is written in a simple, folk-like style. The lyrics are written below the notes. The score includes several chords: Em, G, Am, C, and F. The lyrics are: 'der Herr schlägt nach uns Fenster und heulend schlägt's A-larm! in Deutschland geht Ge- spenster um. Hier drinnen ist es- wärmer.'

1981 schrieb Norbert Weiß, Geiger der Gruppe Sorgenhobel die hier abgedruckte Melodie. Die Gruppe veröffentlichte das Lied auf ihrer 1981 im Eigenverlag herausgegebenen LP „Sorgenhobel“.